



Christopher Hart

Manga erste Schritte ★★★

Alles, was der angehende Mangaka braucht, um mit dem Zeichnen loszulegen

a.d. Amerikanischen von Beate Wellmann



Christopher Hart

Manga erste Schritte Shojo ★★★

Alles für den Start zum Zeichnen im beliebtesten Stil des japanischen Comics

a.d. Amerikanischen von Hanne Henninger



EMF 2018 · je 192 Seiten · je 16,99 · ab 10 · 978-3-939817-83-3 und 978-3-939817-84-0

In **Manga erste Schritte** und **Manga erste Schritte Shojo** führt Christopher Hart auf praktische Weise in die Grundlagen der Manga-Kunst ein. Beide Werke orientieren sich stilistisch am klassischen Manga-Stil, der gerade im Westen am ehesten mit den japanischen Comics in Verbindung gesetzt wird – große Augen, kleine Nasen und schmale Münder. **Manga erste Schritte Shojo** konzentriert sich noch stärker auf den Stil der Shojo-Mangas (Mangas, die für ein junges, weibliches Publikum gedacht sind) und bei dem die bereits genannten Merkmale noch deutlicher zum Vorschein kommen.

Beide Werke konzentrieren sich merklich auf die Gestaltung der Figuren. **Manga erste Schritte** beginnt mit dem Manga-Kopf, der Anatomie des Manga-Körpers sowie der Kleidung und den möglichen Kostümen. Im Anschluss beschäftigen sich ganze vier Kapitel mit möglichen Figuren: „Beliebte Manga-Figuren“, „Niedliche Manga-Tiere“, „Anthros“ (also stark vermenschlichte Tierwesen) und „Shonen“ (Helden, wie sie in einem Manga vorkommen könnten, der sich vorwiegend an Jungs richtet).

Erst danach werden grundlegende Zeichentechniken vorgestellt, etwa Strichführung, Einsatz von Licht und Schatten, verschiedene Arten der Perspektive – und zuallerletzt: Bildfolgen, sprich die Aufteilung der Panels. Diesem letzten Aspekt wird – wie leider nur allzu oft in Manga-Zeichenanlei-



tungen – nur eine Doppelseite gewidmet, dabei ist die Arbeit mit Panels vielleicht eines der wichtigsten Elemente, die den Manga als Kunstform überhaupt so ansprechend macht. Schließlich ist es die dynamische Panel-Aufteilung, die Verwendung von unterschiedlich großen und vielfältig geformten Panels (oder auch manchmal gar keinen Panels), die den Manga von traditionellen westlichen Comics unterscheidet. **Manga erste Schritte Shojo** konzentriert sich sogar fast vollständig auf die Figuren und enthält keine Kapitel zu Zeichentechniken oder Panel-Aufteilung, aber da man den Band durchaus als Fortsetzung von Harts allgemeiner Einführung in die Mangakunst, **Manga erste Schritte**, verstehen kann, ist das nicht weiter problematisch.

Nichtsdestotrotz enthalten beide Werke einige Informationen und Anleitungen, die beim Zeichnen von Mangas sehr hilfreich sein können. So sind die Seiten, die sich mit Gesichtszügen und ganz besonders emotionalen Gesichtsausdrücken beschäftigen, sehr nützlich, auch wenn der Stil recht stark den Animes und Mangas der 90er ähnelt – man fühlt sich vor allem an *Sailor Moon* und ähnliche Serien erinnert, was aber keineswegs etwas Schlechtes ist. Das Kapitel „Dynamische Action-Posen“ erklärt anhand von jeweils drei Beispielzeichnungen pro Pose, wie man Bewegung in unbewegten Zeichnungen deutlich machen kann – flatternde Haare, dynamische Bildachsen, die in Comics so wichtigen Bewegungslinien etc. Ob hingegen der Satz „Anders als bei den Jungen ist die Kleidung bei den Mädchen in jedem Alter ein Bekenntnis zur Mode“ (S. 59) im Kapitel „Kleidung und Kostüme“ so für bare Münze genommen werden muss, sei einmal dahingestellt – auch im Manga ist es schließlich so, dass Kleidung bei beiden Geschlechtern Auskunft über den Charakter geben kann.

Manga erste Schritte Shojo vertieft die Tipps aus **Manga erste Schritte** mit einem besonderen Fokus auf Shojo-Mangas. Wie bereits erwähnt, werden gerade die Gesichtszüge der Figuren an den Shojo-Stil angepasst. In Harts Einführung wird beispielsweise besonderer Wert auf die verschiedenen Möglichkeiten Augen darzustellen gelegt. So gibt es eine ganze Doppelseite unterschiedlicher Beispielaugen: Normale Manga-Augen werden mit den Shojo-Augen verglichen, die weichere Ränder haben und heller wirken. Außerdem werden auch verschiedene Augenformen vorgestellt, so dass zumindest angedeutet wird, dass Manga verschiedene sehr vielseitige Stile in sich vereint. Auch Gesichtsausdrücke spielen in **Manga erste Schritte Shojo** eine große Rolle, denn große Emotionen sind für an Mädchen gerichtete Mangas tatsächlich sehr wichtig. Auch in diesem Band geht Hart auf dynamische Posen ein, allerdings mit anderem Fokus: Hier geht es nicht unbedingt um Action-Szenen, sondern um ganz alltägliche Handlungen – etwas aus der Tasche nehmen, dabei reden, telefonieren – die mit ein paar Strichen dynamischer und damit spannender gestaltet werden können. Ganz besonderes interessant ist das Kapitel „Kombination ist alles“, denn darin wird die Wichtigkeit von Interaktion zwischen den verschiedenen Charakteren in einem Panel oder einer Zeichnung deutlich gemacht.

Beide Bücher sind ansprechend gestaltet und bieten eine übersichtliche Einführung in den wohl bekanntesten Manga-Stil. Wie viele Anleitungsbücher ihrer Art konzentrieren sie sich dabei vor allem auf Figurengestaltung, weniger auf das Comic-Zeichnen an sich – auch wenn beide Bücher dahingehend gute Ansätze enthalten – etwa die Kapitel „Dynamische Action-Posen“ und „Grundlegende Zeichentechniken“ in **Manga erste Schritte** und die Kapitel zu dynamischen Posen und Interaktion von Charakteren in **Manga erste Schritte Shojo**.